

Abteilung 1.3 - EDV
Sachbearbeiter(in): Thomas Arand
02.01.2012

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Gemeinderat (öffentlich)	11.01.2012
Gemeinderat (öffentlich)	25.01.2012

EDV-Ausgaben im Haushaltsplanentwurf 2012

Beschlussvorschlag:

Genehmigung der geplanten Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt und der vorgesehenen Ausgaben bzw. Investitionen im Finanzhaushalt im Rahmen der Beschlussfassung des Haushalts 2012.

Begründung:

1. Kosten im Überblick

Die Tabelle in der Anlage zeigt eine Zusammenstellung der EDV-Ausgaben aller Teil-Ergebnishaushalte sowie die Auflistung aller EDV-Investitionen in den Teil-Finanzhaushalten. Für die Teil-Ergebnishaushalte wurden die Vergleichszahlen zum Vorjahr und die daraus resultierenden Differenzen angegeben. Ein kurzer Erläuterungstext beschreibt bei den relevanten Positionen die Ursache für die Veränderungen.

1.1 Ergebnishaushalt

Bei den „Aufwendungen für EDV“ (Sachkonto 42721000) ergibt sich quer durch alle Teilhaushalte eine Gesamtsumme der Ausgaben in Höhe von 495.370,00 Euro (siehe Tabelle Seite 22 des Haushaltsplanentwurfs). Die Vergleichszahl aus dem Jahr 2011 lag bei 429.730,00 Euro, was einer Erhöhung von 65.640,00 Euro entspricht. Hauptursache für diese Erhöhung sind Verschiebungen vom bisherigen Vermögenshaushalt in den jetzigen Ergebnishaushalt. Mussten beispielsweise Monitore, Drucker, Software etc. bisher aufgrund des Sachzusammenhangs im Vermögenshaushalt veranschlagt werden, so werden diese im neuen Haushaltsrecht (nach Aufhebung des Sachzusammenhangs) als „gWg“ (geringwertiges Wirtschaftsgut) im Ergebnishaushalt verbucht und können ohne Aktivierung in der Anlagebuchhaltung bereits im Jahr der Anschaffung vollumfänglich abgeschrieben werden.

1.2 Finanzhaushalt

In der Summe aller Teilfinanzhaushalte sind Investitionen in Höhe von 71.400,00 Euro (ohne Schulen) vorgesehen (Vorjahr 60.400,00 Euro). Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu erreichen, muss jedoch der Anteil des Ergebnishaushalts hinzugerechnet werden, der bislang im Vermögenshaushalt zu verbuchen war (siehe 1.1) – dieser beträgt 51.800,00 Euro (für Software, Monitore und Drucker). Die tatsächliche Vergleichszahl lautet demnach 123.200,00 Euro.

2 EDV-Sachausgaben in den einzelnen Teilhaushalten

2.1 Allgemeine Bemerkungen

Die bislang vorhandene Aufteilung in die Positionen „Miete, Wartung, Verfahrenspflege“, „RRZ-Kosten“ und „Internetkosten“ gibt es so nicht mehr. Die entsprechenden Beträge sind allesamt Bestandteil der Summe in Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) des jeweiligen Teil-Ergebnishaushalts. Um dennoch einen Überblick über die EDV-Ausgaben zu erhalten, wurde die Tabelle in der Anlage erstellt. In ihr sind die Beträge aufgeführt, die sich in den jeweiligen Ziffern 13 der Teilhaushalte verstecken und einen EDV-technischen Hintergrund haben. Dazu wurden die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr sowie die rechnerischen Differenzen angegeben.

Im Folgenden erhalten Sie einige Erläuterungen zu den Bereichen mit prägnanten Veränderungen. Ein kurzer Erläuterungstext ist im Übrigen bereits in der Tabelle in der Anlage enthalten.

2.2 Veränderungen im Einzelnen

Teilhaushalt 01 – Oberbürgermeister, Bürgermeister, Medienreferent, Persönliche Referentin

Zur Überwachung und Verwaltung von Altersjubiläen wurde das Verfahren JULE des Kommunalen Rechenzentrums beschafft. Dieses Verfahren ermöglicht es, die entsprechenden Daten aus dem Einwohnermeldewesen einzulesen und auszuwerten. Die laufenden Kosten zur Verfahrenspflege belaufen sich auf 600,00 Euro pro Jahr.

Teilhaushalte 08 und 09 – OV Neukirch und OV Zepfenhan

Durch die Einführung des neuen Personalausweises mussten die VPN-Anbindungen (Virtual Private Network) der Ortschaften Neukirch und Zepfenhan an das regionale Rechenzentrum auf eine andere Router-Technik umgestellt werden (siehe Vorlage Nr. 002/2011). Es hat sich jedoch gezeigt, dass die vorhandene Leitungsgeschwindigkeit für das Verfahren LEWIS-Digant in Neukirch (bisher lediglich ISDN) und Zepfenhan (bisher DSL mit 384 Kbit/s) nicht ausreichend war. Es wurde deshalb das neu zur Verfügung stehende Funk-Netzwerk der Firma RW-Wireless genutzt und entsprechende Antennenverbindungen geschaffen. Die Mehrkosten für Neukirch (VPN und Richtfunk) belaufen sich auf 550,00 Euro und für Zepfenhan (Richtfunk) auf 200,00 Euro.

Teilhaushalt 12 – Personal und Organisation

Das bisherige Personalverwaltungs- und Abrechnungsverfahren PEWES wurde vom Kommunalen Rechenzentrum für Dezember 2012 abgekündigt und wird durch das Verfahren dvv.Personal ersetzt. Die Umstellungsarbeiten (Übernahme der bisherigen Daten, Test der Schnittstellen sowie notwendige Einstellungsarbeiten) wurden bei der Stadt Rottweil bereits durchgeführt. Die dafür anfallenden Migrationskosten (6.200,00 Euro) werden jedoch erst im Jahr 2012 abgerechnet. Neben diesen Zusatzkosten hat das Rechenzentrum für das Haushaltsjahr 2012 bereits eine Erhöhung der Fallpreise angekündigt, was zu einer Gesamtkostensteigerung von circa 10.000,00 Euro führen wird.

Teilhaushalt 13 – EDV

Im Bereich der Internetkosten (www.rottweil.de) ergibt sich eine Kostenreduzierung von 19.800,00 Euro. Dieser Betrag resultiert aus dem Wegfall der für das Jahr 2011 angesetzten Summe für einen Relaunch der städtischen Website. Nachdem die Kosten im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2011 zunächst mit einem Sperrvermerk versehen wurden, hat man sich schließlich verwaltungsintern entschieden, die Umgestaltung von rottweil.de in das Jahr 2013 zu verschieben.

Wie bereits im „Überblick“ angeführt, ist ein Großteil der erhöhten Aufwendungen im Bereich des TH 13 auf eine Verschiebung vom bisherigen Vermögenshaushalt in den Ergebnishaushalt zurückzuführen. Daneben sind noch zusätzliche Kosten für die Migration einer Reihe virtueller Server vom bisherigen Betriebssystem Windows 2003 Server zum neuen Serverbetriebssystem Windows 2008 R2 vorgesehen. Die Umstellung konnte im Jahr 2011 nicht komplett vollzogen werden – die Mittel dafür müssen demnach neu angesetzt werden.

Der bereits im Jahr 2011 angedachte und dann verschobene Erwerb neuer MS-Office-Lizenzen sollte in diesem Jahr dringend umgesetzt werden. Die aktuell im Einsatz befindliche Version 2003 hat erhebliche Probleme, die aktuellen Dateiformate zu verarbeiten. Außerdem kann das volle Leistungsspektrum unseres neu installierten Kommunikationsservers (Exchange 2010) erst mit einer aktuelleren Outlook-Version genutzt werden – diese ist wiederum Bestandteil des Office-Pakets. Die Kosten für die Neulizenzierung aller Arbeitsplätze belaufen sich auf circa 47.000,00 Euro.

Für Ersatzbeschaffungen im Bereich der Monitore und Drucker (Defekttausch) sind circa 4.800,00 Euro eingeplant.

Teilhaushalt 14 – Kämmerei, Stadtkasse

Eine deutliche Erhöhung der Fallpreise für das SAP-Verfahren führt zu Kostensteigerungen von circa 3.500,00 Euro. Durch die angekündigte Wahlfreiheit zwischen doppischer und kameralistischer Rechnungsführung entsteht dem Kommunalen Rechenzentrum ein erheblicher Mehraufwand (Rechnerkapazität und personeller Aufwand). Dieser Mehraufwand muss natürlich auf alle Kunden umgelegt werden.

Teilhaushalt 33 – Stadtbücherei

Die Ausleihe von digitalen Medien übers Internet (sog. „Onleihe“) ist eine Möglichkeit des Medienzugriffs, der sich (insbesondere bei jungen Leuten) wachsender Beliebtheit erfreut. Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, beabsichtigt die Stadtbücherei am entsprechenden Internetverfahren der Divibib GmbH teilzunehmen. Die laufenden Kosten für das Verfahren sowie die Pflege der Schnittstelle zum Bibliotheksverfahren belaufen sich auf jährlich circa 1.800,00 Euro.

Teilhaushalt 41 – Stadtplanung

Das Verfahren COMPASS der Firma STEG zur Erfassung und Verwaltung von Entwicklungsflächen (Flächenressourcenmanagement) wurde zu Gunsten einer Integration in das aktuell genutzte GIS-Auskunftsverfahren „GEO-Service“ der Firma Regiodata aufgegeben. Für die Implementierung der notwendigen Daten in den „GEO-Service“ sind lediglich Einmalkosten entstanden. Für den laufenden Betrieb können daher erhebliche Mittel (circa 5.400,00 Euro) eingespart werden.

Teilhaushalt 42 – Hochbau

Zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im CAD-Bereich wurde ein Hotline-Vertrag mit der Firma Auron geschlossen. Dieser ermöglicht es, bei Anwendungsproblemen und schwierigen Detailfragen auf einen kompetenten Support zurückzugreifen. Die Kosten dafür belaufen sich auf circa 600,00 Euro.

Teilhaushalt 43 – Tiefbau

Für das CAD-Aufsatzprogramm zur Straßenplanung der Firma B & B (Donaueschingen) wurde im Jahr 2011 ein Subscriptionsvertrag für zwei Jahre geschlossen. Dieser ermöglicht es, stets die neueste Softwareversion einzusetzen, welche wiederum auf die aktuellste Version von AutoCAD abgestimmt ist. Die dafür entstandenen Kosten wurden für die gesamte Laufzeit bei Vertragsschluss entrichtet. Für das Jahr 2012 entstehen daher keine Kosten in diesem Bereich – erst 2013 muss ein neuer Subscriptionsvertrag geschlossen werden. Die Kosten reduzieren sich für das Jahr 2012 um circa 3.300,00 Euro.

Teilhaushalt 43/553043 – Friedhofsverwaltung

Im Zuge der Einführung des neuen Haushaltsrechts mussten die (auch bereits entrichteten) Grabnutzungsgebühren „entstehungsgerecht“ auf die entsprechende „Liegezeit“ aufgeteilt werden. Für das eingesetzte Friedhofsverfahren „FIM“ wurde daher das Zusatzmodul „NKF“ beschafft. Dies verursacht jährliche Softwarepflegekosten von 309,50 Euro.

Teilhaushalt 44 – Bauordnung

Nach dem Baugesetzbuch § 193 Absatz 5 und § 8 Gutachterausschussverordnung muss der Gutachterausschuss die Kaufpreissammlung führen und auswerten. Als Ergebnis muss er Bodenrichtwerte ermitteln sowie sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten aus der Kaufpreissammlung ableiten, fortschreiben und veröffentlichen. Dieser Verpflichtung wurde nun durch die Neuanschaffung des Verfahrens WinAKPS (Automatisierte Kaufpreissammlung) der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) Rechnung getragen. Die Kosten für die Verfahrenspflege belaufen sich auf circa 500,00 Euro jährlich.

3. EDV-Investitionen Stadtverwaltung

TH 12 – Personal und Organisation

Zur Durchführung einer ersten Inventur mit dem neuen Inventarprogramm „Hallo KAI“ möchten wir ein entsprechendes (mobiles) Erfassungsgerät beschaffen, das ein einfaches Abscannen und Verbuchen der entsprechenden Inventargüter ermöglicht. Der ursprünglich geplante Einsatz eines vorhandenen Notebooks hat sich als unpraktikabel erwiesen. Die Kosten für das Spezialgerät belaufen sich auf circa 2.000,00 Euro.

TH 13 – Zentraler Kostenansatz für PCs

Der für 2011 geplante Austausch von 40 PCs konnte aufgrund des erheblichen Aufwands bei der TK-Anlagen-Installation und der Neustrukturierung des aktiven Netzwerks nur partiell umgesetzt werden. Es müssen daher auch für das aktuelle Haushaltsjahr wiederum Mittel für den Austausch von 40 Systemeinheiten angesetzt werden. Mittelübertragungen, sind nach dem neuen Haushaltsrecht nicht mehr möglich! Wir rechnen mit Gesamtkosten von circa 29.200,00 Euro.

TH 13 – Zentralsoftware

Im Bereich der zentralen Datensicherung muss für die aktuell vorhandene Sicherungssoftware ein Nachfolgeprodukt erworben werden, da der Leistungsumfang für die notwendigen Sicherungsaufträge nicht ausreicht. Für den Software-Erwerb entstehen Lizenzkosten in Höhe von circa 2.300,00 Euro.

Die Stadt Rottweil betreibt eine Vielzahl von Datenbankanwendungen auf Basis von Microsoft SQL. Aus Sicherheitsgründen sollen diese Datenbanken auf unser Hochverfügbarkeitssystem der Firma Network Appliance (NetApp) verschoben werden. Gleichzeitig soll uns das System ermöglichen, bei Fehlbedienungen oder im Fehlerfall (beinahe) beliebige Datenstände zurückzuspielen. Dies ist nur durch die Neuanschaffung der Systemsoftware „Snap-Manager SQL“ möglich. Die Lizenzkosten hierfür betragen circa 8.700,00 Euro.

TH 13 – TK-Anlage und Verkabelung

Nach der Neubeschaffung der Telefonanlage im Jahr 2011 hat sich gezeigt, dass es immer wieder Bedarf an zusätzlichen Telefon-Endgeräten und damit auch an zusätzlichen Lizenzen gibt (siehe auch Ausführungen zum Betriebshof weiter unten). Wir haben daher circa 2.000,00 Euro für entsprechende Ergänzungen vorgesehen.

Auch im Bereich des passiven Netzwerks ergeben sich kleinere Ergänzungsanforderungen, denen wir mit einer Kostenreserve von 5.000,00 Euro Rechnung tragen möchten. Dieser Betrag entspricht im Übrigen der Kostenreserve der vergangenen Jahre.

TH 24/21XXXX – Schulen

Bei den angegebenen Investitionssummen handelt es sich (mit Ausnahme der Eichendorff-Schule) durchweg um Reinvestitionen im Multimediabereich (Notebooks, Beamer, Drucker etc.).

Die Eichendorff-Schule beabsichtigt, mit den eingeplanten 1.000,00 Euro eine kleine Internetecke für den Ganztagesbetrieb einzurichten bzw. das vorhandene Equipment zu ergänzen.

TH 33 – Stadtbücherei

Die grundsätzlichen Erläuterungen zum neu geplanten „Onleihe“-Verfahren wurden bereits unter 2.2 – Teilhaushalt 33 gemacht. Die Kosten für die Verfahrens-Implementierung sowie den Kauf der Schnittstelle zum Büchereiverfahren BOND betragen circa 3.000,00 Euro.

TH 35 – Stadtarchiv und Stadtmuseum

Das Stadtarchiv möchte vermehrt Archivalien in digitaler Form zur Verfügung stellen. Dazu ist es notwendig, die vorhandenen Fotos und Schriften über einen leistungsfähigen Scanner digital zu erfassen. Die Kosten für ein entsprechendes „Profi-Gerät“, das den Anforderungen genügt, liegen bei circa 3.200,00 Euro.

TH45 – Betriebshof

Der städtische Betriebshof ist seit vielen Jahren über eine VPN-Anbindung mit dem städtischen Verwaltungsnetz verbunden. Aufgrund der geringen Leitungsgeschwindigkeit wird vor Ort jedoch ein eigenes Serversystem betrieben, welches nunmehr in die Jahre gekommen ist und daher ersetzt werden sollte. Gleichzeitig ergibt sich die Notwendigkeit, die aktuelle Telefonanlage, die altersbedingt zu zunehmenden Ausfällen neigt, zu ersetzen. Es ist daher die Überlegung entstanden, die Kosten für beide Investitionen dahingehend zu konzentrieren, dass man eine leistungsfähige Richtfunkverbindung zum Betriebshof schafft und damit Datenhaltung und Telefonie über die zentralen Anlagen der Stadt Rottweil abwickeln kann. Folgende Vorteile wären auf der „Haben“-Seite zu verbuchen:

- einheitlicher Telefonnummernkreis von Betriebshof und zentraler Verwaltung
- zentrale Datenhaltung und Datensicherung (Mitarbeiter des Betriebshofs müssen sich nicht mehr darum kümmern)
- hohe Leitungsgeschwindigkeit für die Kommunikation (Exchange bzw. Outlook und Internet) sowie die KIRU-Verfahren (vor allem SAP)
- keine Ersatzinvestitionen mehr im Telefonanlagenbereich und beim dezentralen Server.

Die Investitionskosten von circa 15.000,00 Euro wären in kürzester Zeit amortisiert.

Anlage:

Tabelle Zusammenstellung der EDV-Ausgaben